



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1838

XXV. Markgraf Otto gestattet der Stadt Kyritz unter gewissen Bedingungen durch Fehde an ihren Beschädigern sich zu erholen, im J. 1371.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54294](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54294)

vorbat ewiglichen, und scholen sy bi alle de Rechtigkeit und Gewonheit laten bliwen, die sy vor hebben gehadt by vnse Vorfahren, den God Gnade, und ock by unsen Tyden, und bestätigen em ock alle de Brewe, de se hebben von unfern voruaren und ock von uns. Dat wy alle dese Stücke gantz und stede holden willen, Des hebben wy unsen Inseigel an dissen brev laten hengen. Des syn Tüge de edle Mann Greve Ulrich von Lindow, Hermann von Redern, Peter von Bredow und andre erbare Lude gnuch. Diser brev is gegeben tu spandow nach Cristli Gebort drittein hundert Jahr darna in dem festigsten Jhare, an Sente Laurentz Abend.

Nach zwei verglichenen alten Abschriften.

XXIV. Markgraf Ludwig der Römer verpfändet der Stadt Kyritz das halbe Gericht, 1358.

Noverint universi tenorem presentium inspecturi, quod nos Ludovicus Romanus etc., vice et nomine nostro ac Illustris fratris nostri, dilecti Ottonis, Marchionis Brandenburgensis, obligavimus et presentibus obligamus discretis viris, consulibus civitatis nostre Kyritze, — medietatem iudicii civitatis nostre predictae cum omni jure, usufructu, commodo et honore, quibus nosmet ipsi eandem medietatem iudicii hactenus dinoscimur possedisse, pro centum marcis argenti Brandenburgensis, quas pro nobis exposuerunt cum benivolentia, ab ista vice in antea perpetuis temporibus tenendam, habendam et pacifice nostri pignoris titulo possidendam, Reservantes nobis et nostris Heredibus reemptionis predictae medietatis iudicii pro Centum marcis argenti antedicti plenariam dum voluerimus facultatem. In cujus rei etc., presentibus nobilibus viris friderico de Lochen, domino in Boytzemborgh, Ottone Went, domino in Ilemborgh, Strenuisque viris Laurentio de Greifenberg, Hermano de Wolkow, Militibus, Gevehardo de Alvenilleve et Coppekino de Breske, cum ceteris fide dignis. Datum et actum kyritze, Anno domini Millesimo trecentesimo quinquagesimo octavo, feria quarta ante dominicam, qua cantatur Reminiscere.

Nach einer alten Copie.

XXV. Markgraf Otto gestattet der Stadt Kyritz unter gewissen Bedingungen durch Fehde an ihren Beschädigern sich zu erholen, im J. 1371.

Wir Otte, von Gotis Gnaden, Marggreue tu Brandeburg etc., bekennen etc., das wir den etc. Rathmannen und gemeinen burgern unse Stadt zu der Kyritz, die nu sind und die hernach zukommende synd, unse lieben getreuen dise Gnade gethan haben undt thun mid diesen Bryue, vm des grosen Schaden wegen, den sie von unfer und unfer Land Vienden genomen haben, unde noch alle Tagenehmen, also daz wir yn erlouben vnde ginnen, daz sie sich ire Schaden an denjenigen, die yn den Schaden getan und czugefugt haben und noch teten, ire Schaden wieder erhulen mogen, wenne und wicdicke sye daz geenden mogen. Vnde wer ez, daz sie an denselben vnfern Vienden frame nemen, an gevangen, an reifige Have, an dingnisse oder woran daz were, dar vnse Vogt oder unse Mann mitte weren; so sollen sie den fromen teylen mede vnfern Mannen nach mantzal gewapneter Lute. Were aber unse Vogt und unse Mann nicht daby; so mögen und sollen sy fromen an gevangen, an Gedingnisse oder woran der were, allein behalden, ahne alle unse wiederrede. Were ock das sie gefangen sigen, waz der were, die sollen sie ock beholden gegyn den Schaden, den sy genomen haben, vzgenommen ob sie

inge fuersten, Greven, Heren oder Houptman vingen, de sollen sy vns, vnser Erven oder Nachkommende von Stund an entlehen, ohne alle Wederrede vnd ane geuerde; vnd waz sy hieran thun, dat haben wir yn geheizen vnd wollen yn des, und sie sollen unbedingt daromme von vns, vnfern Erben und Nachkommen syn und bliuen. Des zu Orkund etc. Darover sind gewest de hochgeborne forst Herr Friderich Hertzog zu Beyern, vnse liber Vetter, de feste Lüte Claws Rohr, Claws Bismmercke, vnse Hovemeister vnd Tidecke von Quitzow vnd ander erbar Lute genug. Gegeuen zu der Kyritz nach Gotis Gebort Dritzen hundert Jar, darna in den eyn und sybentzigsten Jare an sante Johannis Abende des heiligen Teuffers.

Nach zwei verglichenen alten Abschriften.

XXVI. Curd Zarnow's Schenkung an das Gotteshaus zu Stolpe, v. J. 1406.

In Godes Nahmen und der werdige Maget Maria, Amen. Bekenne ick Curdt Zarnow fur mich etc., dath ik mith willen und witten Hinrich van Kroechern des oldern habe verkofft dem Godeshufe tho Stolpe und den furstenden Balzer Mazen und Johannes Nigendorpe, tho erholdung gades dienste, twe winpel Roggen vs den Mollen tho Stolpe, die ick ock minen ehelicken Hausfrouen Sophia tho enen rechten Lievgeding vorlegen hebbe; und verköpe den duchtigen Menrenn Balzer Mazen und Johannes Niegendorpen, mit Krafft dieses Breves, zu enen rechten ervthel gegen jeden, wy ick und mine erven gehatt hebben; dovor sie mie und miner ehelicken Hausfrouen und eruen hebben gegeben Sostein Markische Schoock Böhmischen Groschen, welches mit weten und willen des Rades zu Kyritz und der 4 Gewerke geschehen ist, die ick ock in mienen frömmen gekehrt und gewendt hebbe und baar empfangen hebbe. Et heffte sick ock Hinrich von Krochern gegen eynen erfamen Rath med genomener vorwilligunge vor sick und sine erven und Nachkommen dat wedder tho ewigen Thieden tho verlegen, wie sick det tho Lhene eigenet und gebuhret. Wenn ock en Radt oder de vorsteher, so na unfern tyden komen werden, det selbige nich tho Lehn empfangen und versümen werden, schollen ick oder mine eheliche Husfrau nich tho schaden kamen, sunder dofür gelten und buten. Tho Uhrkunde etc. Hiebey ist gewesen Johann Winze, Vicarius tho Kyritz, Jacob Schrader tho Wittstock, Hinrich von Kröchern und Tyde Rike, Richter tho Kyritz, und mehr erbar Lude und recht Knapen. Gegeuen tho Kyritz na Godes Geborth dufend vierhundert Jahr und darna im festen Jahr, Denstag nach omnium sanctorum.

Nach einer alten Abschrift.

XXVII. Sigismunds Bestätigung der Stadt Kyritz und der Ritterschaft der Umgegend in deren hergebrachten Rechten, vom Jahre 1411.

Wir Sigmund, von Gotes Gnaden Romischer Kunig etc., Marggräfe zu Brandenburg etc. bestetigen mit diesen Brief unfer lieben getreuen Rathmannen vnd den gemeinen Burgern unfer Stadt Kyritz, vnd Rittern vnd Mannen, geistlichen und weltlichen, vnd allen den, die in der Vormark gefessen sind vnd zukommende werden, alle ihre rechtlicheite vnd alle ihre gute gewonheit und alle ihre lehne vnd alle ihre Brise, die sie haben über lehen, Erbe, eigene, Pfandschafft vnd guter, über alle ihre freiheit, alle ihre rechtlicheite, über alle ihre gute Gewonheit, die sie hebben von allen unfern Vorfahren, fursten